

## FERNLEHRGANG

## UTOPIEN!

**J**EDER KÖNIG WIRD IN EINER KRÖNUNGSFEIER GEKRÖNT. JESUS BILDET KEINE AUSNAHME! Auch Er muß zum höchsten Herrscher—zum König der Könige—über die ganze Welt gekrönt werden.

Jedoch gibt es beinahe niemanden, der den Grund dafür versteht!

*Christus wird der König sein*

Hören Sie zu, was der Engelsbote zu Maria, der Mutter von Jesus, sagte: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. Der wird groß sein... und Gott der Herr wird ihm den Stuhl (Thron) seines Vaters David geben; und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende sein“ (Luk. 1, 31–33).

Jesus wurde ZUM HERRSCHEN GEBOREN! Er wurde geboren, um über die Nationen und Völker zu herrschen. Erinnern Sie sich noch daran, was Er zu Pontius Pilatus sagte? „Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein KÖNIG. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich für die Wahrheit zeugen soll“ (Joh. 18, 37).

*Noch nicht GEKRÖNT*

Erinnern Sie sich, in Lektion 3 gelernt zu haben, daß Jesus sich als BEFÄHIGT ERWIESEN hatte, der Herrscher dieser Erde zu werden, indem Er Satan überwand? Jesus Christus hatte aber noch nicht schon gleich bei Seinem ersten Kommen Satan abgelöst. Er wurde nicht zum König gekrönt.

Statt dessen wurde Er gekreuzigt!

Jesus wurde geboren, um ein König zu sein, obwohl Er damals noch nicht die Verantwortung des Amtes übernommen hat (Joh. 18, 37). Aber DIESES MAL WIRD ER NUN ALS KÖNIG DER KÖNIGE KOMMEN, um der Welt Frieden und Wohlstand zu bringen.

Jedoch hat beinahe niemand verstanden, WANN, WO und von WEM Jesus Christus gekrönt werden wird!

Gibt es vielleicht irgendwo einen Menschen, der die Autorität besitzt, Jesus das Recht zum Herrschen zu verleihen? Wird Er sich vielleicht an das Volk wenden, damit es Ihn durch Volksabstimmungen in Sein Amt wählt? Wird Er dem Volk Rechenschaft ablegen müssen—oder wird das Volk vielmehr Ihm Rechenschaft ablegen müssen? Wird es dann vielleicht einen Menschen geben, der Ihn—vorm Bundestag—anklagen kann, um Ihn Seines Amtes zu entheben? Wer allein hat die Autorität, Jesus Christus Sein Amt zu übertragen?

WIRD es, nachdem Jesus gekrönt ist, einen TRIUMPHMARSCH GEBEN, der den Höhepunkt Seines Sieges über die Nationen darstellt, die sich jetzt gegen Seine Herrschaft und das Königreich Gottes auflehnen?

Da Jesus ein „König der Könige“ sein wird, wer werden dann die „Könige“ sein, die unter Ihm herrschen werden? Wann wird denen ihre Macht und Verantwortung übertragen werden?

Bemerken Sie bitte, daß Jesus Christus nicht nur als repräsentierender König kommen wird. Er kommt, um Sein Amt auszuüben—um FRIEDEN, GLÜCK, ZUFRIEDENHEIT und wahrhaftigen WOHLSTAND zu BRINGEN, wie diese gegen-

## AMBASSADOR COLLEGE

### Bibel

#### FERNLEHRGANG

#### LEKTION 6

Herbert W. Armstrong, Chefredakteur  
Dr. C. Paul Meredith, Direktor  
Erhard Klammer, Cheflektor

Allen, die diesen Fernlehrgang  
studieren möchten, wird er frei  
zugeschickt. Mitarbeiter am Werk Gottes  
haben schon dafür bezahlt.

Postanschrift für  
Europa, Asien und Australien:  
Die WELT VON MORGEN  
4 Düsseldorf 1, Postfach 1324  
Bundesrepublik Deutschland.  
In Nord- und Südamerika:  
Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

© 1963 Ambassador College  
Alle Rechte vorbehalten—Printed in England

8/63

**FALLS SIE VERZIEHEN**, teilen Sie uns Ihre  
neue Anschrift sofort mit, und fügen Sie  
auch bitte Ihre alte Adresse bei! **ES IST  
SEHR WICHTIG!**

wärtige Welt so etwas bisher noch nicht gesehen  
hat!

Weshalb wird es nun solch großen Wohlstand  
in der Welt von morgen geben—in dem in Kürze  
kommenden TAUSENDJÄHRIGEN REICH?

### *Nur wenige Menschen wissen das!*

GOTT HAT EINEN „WEG DES LEBENS“, wel-  
cher das LEBEN für alle FROH, GLÜCKLICH und  
ZUFRIEDEN MACHEN könnte, WENN MAN DIESEN  
NUR BEFOLGEN WÜRD! Wenn die heutige  
Menschheit diesem Weg folgte, würde sie wissen,  
wie sie den Familienproblemen begegnen könnte,  
denen sie sich täglich gegenüber sieht. Sie würde  
lernen, diesen Problemen so zu begegnen, wie Gott  
das von uns erwartet. Damit wäre dann jeder  
glücklich und zufrieden—glücklich und zu-  
frieden mit den Ergebnissen, die von der richtigen  
Auflösung zu jedem Problem herrühren würden.

Gott hat versprochen, eine solche Welt des  
Glücks, der Zufriedenheit, der Freude und des Wohl-  
standes zu schaffen. Das kann aber nicht  
eher geschehen, bevor wir lernen, Gott  
in allen unseren Tätigkeiten walten zu  
lassen—und zwar 24 Stunden den Tag!

CHRISTUS BRACHTE DIE BOTSCHAFT VON  
DIESEM WEG—DER WEG DES HALTENS DER  
GEBOTE UND DER ANORDNUNGEN, DIE IN DER  
BIBEL OFFENBART SIND! Er sagte: „Ich bin  
gekommen, daß sie (das sind Sie und ich) das Leben  
und volle Genüge haben sollen“ (Joh. 10, 11). Er

predigte den Menschen, daß sie ihr Leben im Zu-  
stand der Genüge, der Fülle zubringen könnten, wenn  
sie nur gewillt wären, in allen ihren Handlungen nach  
Gottes Vorschriften zu handeln.

Wie hat aber die Welt Seine Botschaft aufge-  
nommen? Interessierte sie sich dafür?

Paulus berichtet davon: „Es erhob sich aber um  
diese Zeit eine nicht kleine Bewegung über diesem  
Wege“ (Apg. 19, 23). Ebenfalls berichtet er, daß  
viele MENSCHEN „ÜBEL REDETEN VON DEM  
WEGE“ (Apg. 19, 9).

Genau DAS ist die EINSTELLUNG DER MENSCH-  
HEIT BIS AUF DEN HEUTIGEN TAG GEWESEN! Sie  
hat Christus' Botschaft—die hier auf Erden ein  
Utopien hervorgerufen hätte, wenn man ihr nur ge-  
folgt wäre—nicht freiwillig angenommen! Sehen  
Sie sich doch nur einmal die Weltkrise an, der wir  
gegenüberstehen.

Aber Gott wird sehr BALD durch Christus, den  
höchsten König, eingreifen. Dann WERDEN DIE  
MENSCHEN GEZWUNGEN WERDEN, GOTTES WEGE  
EINZUHALTEN. Hierfür ein Beispiel—Wenn die  
Menschen nicht kommen werden, um Gott anzubeten,  
wird ihnen der Regen vorenthalten werden (Sach. 14,  
17). Gottes Weg—DER WEG, DER IN DER  
BIBEL OFFENBART WIRD—wird die Menschen  
dann fortwährend leiten. Sie werden Gott Seinen  
ZEHNTEN ZAHLEN. Gott sagt uns, wenn das ge-  
schieht, will Er uns „des Himmels Fenster auftun  
und einen SEGEN herabschütten die Fülle“ (Mal.  
3, 10).

Ebenfalls wird der Menschheit versprochen, daß  
sie über den Höhen auf Erden schweben wird—das  
Beste der Erde besitzen—wenn sie Seine Tage heilig  
hält (Jes. 58, 13–14). Die Menschen werden  
IN LUXUS LEBEN! Die Bibel ist voll von Ver-  
sprechen solcher Art für erwiesenen Gehorsam.  
Lesen Sie 3. Mose 26, 1–13 und 5. Mose 28, 1–14,  
die beide einige der Segen offenbaren, die Gott für  
Gehorsam versprochen hat. Wenn erst alle Gott  
gehorsam, dann wird die Welt voll der Dinge sein,  
die jetzt als großer Luxus gelten. Dann werden  
SIE DEN UNTERSCHIED ERKENNEN, der in  
der Zufriedenheit besteht, WELCHE DIESE BEIDEN  
VERSCHIEDENEN WEGE BRINGEN. Dann wird Gott  
sie RUFEN, UM ihre Lebensweise ZU BEREUEN,  
und sie werden es zulassen, daß sie entsprechend  
DER LEBENSWEISE GOTTES UMERZOGEN  
werden. Deswegen wird Er zum König gekrönt  
werden. Er persönlich wird völlige Wirkungsfreiheit  
haben, um die Menschheit zur Reue und Bekehrung zu  
bringen und um sie in der Lebensweise Gottes  
umzuerziehen.

Jetzt sind wir für die Lektion selbst bereit.

# 6. LEKTION

## Die KRÖNUNG Jesu Christi

Jetzt wollen wir erkennen, WANN, WO und VON WEM Jesus Christus gekrönt werden wird.

1. Als das Volk Jesus vor über 19 Jahrhunderten zu ihrem König machen wollte, gab Jesus ihnen ein Gleichnis, um ihnen dadurch zu erklären, WANN das Königreich Gottes über die Welt herrschen würde. Diese Parabel haben wir schon im 2. Teil der 2. Lektion studiert. Wohin ging Jesus, nach dem Gleichnis, welches man in Lukas 19, 12–27 findet, um das Amt eines Königs und das Königreich zu erhalten? Ging Er zum Volk, damit Er von ihm in das Amt berufen würde? Ging Er etwa zu Cäsar nach Rom? Oder wird Er sich an die Vereinten Nationen wenden, damit die Ihn zum König krönen?

2. WER allein hat die Autorität, Jesus Christus in Sein Amt einzusetzen? Römer 13, 1. Können Menschen also irgendwelche Autorität haben, abgesehen davon, daß der Allmächtige die Genehmigung erteilt? Hat also irgendein Mensch die Macht, Jesus das Recht auf die Position des Königs der Könige zuzubilligen? Zeigt dies nicht, daß JESUS ZUM ALLMÄCHTIGEN HIMMLISCHEN VATER AUFSTEIGEN MUSSTE, wie es das Gleichnis in Lukas 19 beschreibt, um die Autorität zur HERRSCHAFT über die Nationen zu ERHALTEN? Hat Gott alle und jede Autorität? Gibt es wohl jemanden, der noch größere Autorität haben könnte als Gott der Allmächtige? Mit wem ist Gott der Vater gewillt, all diese gewaltige Autorität zu teilen? Matth. 28, 18.

Zeigt Gott nicht in der Übertragung solcher Autorität auf Jesus, daß Er selbst die höchste Herrschaft über die Völker und Nationen ausübt, obwohl Er zuläßt, daß Menschen Stellungen von begrenzter politischer Macht über Staaten und Nationen innehaben? Daniel 4, 31–32.

3. Haben Menschen unter der Eingebung des TEUFELS versucht, Jesus in einer SPÖTTISCHEN FEIER zum König zu krönen? Johannes 19, 2–5. Ist Jesus jemals während Seines irdischen Predigeramtes von Gott zum König über die Nationen gekrönt worden?

4. Nachdem Jesus zum Himmel aufgestiegen war und dort etwa 60 Jahre verweilt hatte, offenbarte Er sich dem Apostel Johannes gegenüber im Buch der Offenbarung. Beschreibt sich Jesus nun im Buch der Offenbarung so, als habe Er eine Krone auf dem Haupt? Offenb. 1, 12–18. War Jesus demnach also gleich nach Seiner Ankunft im Himmel gekrönt worden?

Anmerkung: In Hebräer 2, 9 finden wir die Feststellung, daß Jesus „mit Preis und Ehre“ gekrönt ist. Dieser Vers bezieht sich nicht auf eine tatsächliche Krönungsfeier oder auf eine wirkliche Krone, mit der Jesus zum König gekrönt wurde. Dieser Vers hat nur eine bildliche Bedeutung. Er vergleicht die gegenwärtigen geistlichen Eigenschaften—Preis und Ehre—mit einer Krone. Aber beim Betrachten des wirklichen Bildes von JESUS Christus stellen wir fest, daß sich auf Seinem Haupt keine Krone befand als das Buch der Offenbarung geschrieben wurde. JETZT, in dieser GEGENWÄRTIGEN Zeit, ist Jesus' Amt das eines HOHENPRIESTERS (Hebr. 3, 1), nicht das eines Königs der Könige, der über die Nationen herrscht.

5. Wird Jesus, wenn Er wiederkommt, immer noch ohne eine Krone sein? Offenb. 14, 14. Wenn wir nun diesen Vers mit Offenb. 1 vergleichen, haben wir dann nicht hier den Beweis, daß JESUS IM HIMMEL VORSEINER RÜCKKEHR GEKRÖNT WIRD?

6. Jesus erwähnt in Seinem Gleichnis, welches in Lukas 19 verzeichnet ist, daß Er in ein fernes Land ziehen würde, um ein Königreich einzunehmen. Wo können wir in der Bibel herausfinden, wo Jesus DAS KÖNIGREICH und damit auch die Krone GEGEBEN WIRD? Daniel 7, 13–14. Hier wird die Krönung Jesu beschrieben.

Anmerkung: Der Alte, der hier in Daniel beschrieben wird, ist unser himmlischer Vater. Der Titel „Vater“ wurde nicht benutzt, weil der himmlische Vater Jesus noch nicht gezeugt hatte. Beachten Sie bitte ebenfalls, daß einer wie des Menschen Sohn vor dem Alten erschien, um ein Königreich zu erhalten. Das Wort—Logos—(Joh. 1, 1) war wie des Menschen Sohn. Er war noch nicht als Sohn geboren, aber da Er durch Maria zu eines Menschen Sohn werden würde, war Er zur Zeit Daniels wie eines Menschen Sohn—wie der Jesus, der von der Jungfrau Maria geboren werden würde.

7. Wann wird Jesus als König der Könige gekrönt werden? Lesen Sie das siebte Kapitel Daniels, besonders Verse 9 bis 14, und dann vergleichen Sie diese mit Offenbarung 11, 14 bis 18. In diesen Versen werden Sie die Antwort finden.

8. Erhält derjenige, der wie des Menschen Sohn ist—Jesus—, das Königreich, wenn das Gericht anfängt? Sehen Sie sich wieder Daniel 7, Vers 10 an. Hier finden Sie den Ausdruck, „Das Gericht ward gehalten“, und dann in Vers 14: „Der gab ihm Ge-

walt.“ Wird Jesus nach dem Buch der Offenbarung die Königreiche dieser Welt zur Zeit des Gerichts erhalten? Offenb. 11, 15. 18.

9. Wird die KRÖNUNGSFEIER UNMITTELBAR VOR der Zeit stattfinden, wenn die GERECHTEN TOTEN AUFERSTEHEN werden? Offenb. 11, 15. 18. Ist dies auch die Zeit, wenn die siebte Posaune tönt? Offenb. 11, 15. Stehen die gerechten Toten nicht auch nach dem, was Paulus sagt, BEIM Tönen der SIEBTEN POSAUNE auf? 1. Kor. 15, 52 und 1. Thess. 4, 16.

Wie eindeutig, daß die KRÖNUNG Jesu unmittelbar VOR Seinem ZWEITEN KOMMEN, um über die Völker und Nationen zu herrschen, stattfindet! Tatsächlich kehrt Jesus zurück, um Sein Amt als König der Könige auszuüben. Nachdem Ihm das Amt einmal übertragen wurde, muß Er es auch antreten und erfüllen!

10. Wie viele große Kronen wird Jesus haben—nur eine? Offenb. 14, 14. JESUS WIRD NUR EINE GROSSE GOLDENE KRONE TRAGEN. DIESE KRONE KENNZEICHNET IHN ALS DEN KÖNIG ÜBER ALLE VÖLKER.

Anmerkung: Betrachten Sie nun Offenb. 19, 12. Die richtige Übersetzung dieses Verses ist folgendermaßen: „...UND auf seinem Haupt VIELE Diademe (das griechische Wort ist hier Diadema, im Gegensatz zu Stephanes, in Offenb. 14, 14, welches eine größere, auffallendere und kunstvollere Krone bezeichnet). Ein Diadem ist eine kleine Krone oder ein Kopfband, welches ein königliches Amt bezeichnet.

DIESE KLEINEREN KRONEN oder Diademe sind SYMBOLE FÜR DIE WENIGER BEDEUTENDEN KÖNIGLICHEN ÄMTER, DIE JESUS EINNEHMEN WIRD.

11. Weshalb wird Jesus ein König der Könige genannt werden? Wer sind die anderen Könige? Daniel 7, 18. 27. Wen wird Jesus mit sich zusammen auf Seinem Thron vereinigen? Offenb. 3, 21. Werden sich diejenigen, die mit Christus herrschen werden, als befähigt erweisen müssen, genau so wie Jesus sich als fähig für Sein Amt zeigen mußte? Offenb. 2, 26. Müssen wir uns selbst überwinden, müssen wir Selbstbeherrschung und Mäßigkeit üben? 1. Kor. 9, 25–27.

12. Werden AUCH WIR KRONEN ERHALTEN? 1. Kor. 9, 25. Sind die Kronen der Heiligen vergänglich und verderben sie? Oder sind sie vielmehr unvergängliche, ewige Kronen? Wenn diese Kronen nun unvergänglich sind, müssen wir dann nicht unsterblich sein, um sie für alle Ewigkeit in Besitz zu nehmen?

13. Was erwartet Gott hier und jetzt von uns? Titus 2, 13.

14. Werden WIR DAVOR GEWARNT, UNS DURCH NIEMANDEN DISQUALIFIZIEREN ZU LASSEN, so daß wir diese Kronen zur Herrschaft möglicherweise nicht empfangen? Offenb. 3, 11. Sollen uns Kronen des Lebens—die unsere immerwährenden königlichen Ämter unter Christus bezeichnen—gegeben werden? Offenb. 2, 10 und Jakobus 1, 12.

15. Wann EMPFANGEN WIR unsere Belohnung—unsere Kronen und Ämter der Herrschaft? 2. Tim. 4, 8. Ist dies ZUR Zeit des ZWEITEN KOMMENS Jesu Christi? 1. Petr. 5, 4.

16. Wo nun Jesus in den Himmel geht, um dort vom Vater gekrönt zu werden, finden wir nicht aber ebenfalls, daß Er zur ERDE zurückkehrt und uns unsere Belohnung mitbringt und um uns zu krönen? Vergleichen Sie Offenb. 11, 18 mit Jesaja 40, 10 und 62, 11. Ist es nicht völlig klar, daß JESUS zu uns kommt, um UNS UNSERE BELOHNUNG zu bringen?

17. Da Jesus, wenn Er kommt, unsere Belohnung mitbringt, und da Er uns Seiner Autorität unterordnet, besteht daher nun immer noch ein Grund für uns, zum Vater in den Himmel zu gehen, um gekrönt zu werden? Ist Jesus die Autorität verliehen worden, daß Er uns BELOHNEN kann? Matth. 28, 18 und Lukas 19, 15. Jesus wird uns BEFEHLEN—uns, Seinen Knechten—wegen unserer Belohnung vor Ihm zu erscheinen.

18. Wie wird die TRIUMPHPARADE VON JESUS UND SEINEN HEILIGEN NACH JERUSALEM willkommen heißen werden? Sach. 9, 9. Wird es ein Triumph- und Siegesmarsch sein? Vers 9. Wird dieser Siegesmarsch den HÖHEPUNKT in CHRISTUS' SIEG ÜBER die FEINDE Seines Volkes erreichen? Sach. 9, 11–17.

Anmerkung: Sach. 9, 9 hat eine zweifache Erfüllung. Einmal ist es als ein Vorläufer erfüllt worden. Lesen Sie hierfür Matth. 21, 5. Aber damals war Jesus noch nicht der König der Könige! Damals hatte Jesus noch nicht den Sieg über alle Völker errungen. Damals brachte Er den Nationen noch keinen Frieden. In der endgültigen Erfüllung jedoch, die noch in der Zukunft liegt, wird Jesus der KÖNIG sein, und die Menschen werden Ihn dann jauchzend anerkennen. (Das erste Mal kreuzigten sie Ihn unmittelbar darauf!)

19. Wie wird es hier auf Erden aussehen, wenn Christus als König der Könige anerkannt ist? Werden den Völkern von Jesus die Wege des Friedens verkündet werden? Sach. 9, 10. Wie weit wird sich Christus' Herrschaft in dem Zeitalter erstrecken? Vers 10.

WIE werden die ZUSTÄNDE SEIN, NACHDEM CHRISTUS, als der Weltherrscher, ALLE ZUR REUE AUFGEFORDERT HABEN WIRD und sich die

Menschen Gottes Wegen zugewandt haben? Wir wollen jetzt gemeinsam einen Blick auf das Utopien

werfen, welches kommen wird. Gott beschreibt es. Es liegt in unmittelbarer Nähe vor uns!

## UTOPIEN!

### Der Geist des Vaters wird leiten

1. Wie wir schon vorher darauf hingewiesen haben, wird Christus, wenn Er wiederkommt, in den Wolken des Himmels erscheinen, und Seine Engel werden die Auserwählten aus allen Teilen der Welt zusammensammeln. Diese werden Ihn dann in der Luft treffen und kurz darauf mit Ihm auf den Ölberg herabkommen. Was wird nun zu dem Ölberg geschehen, wenn Christus' Füße ihn berühren? Sach. 14, 4.

2. Wird die so geformte Schlucht zum Bett eines GEWALTIGEN FLUSSES werden, der IN JERUSALEM AUFSPRUDELN WIRD? Wird dann die eine Hälfte dieses mächtigen Stromes in dem Arm, der durch diese Spaltung erfolgte, nach Osten und die andere Hälfte nach WESTEN FLIEßEN? Vers 8. Wird sich nicht der nach OSTEN strömende Fluß in das Tote Meer ergießen? Sehen Sie sich hinten in der Bibel eine Karte von Palästina an—frischen Sie Ihre Erinnerung über diesen kommenden Weltmittelpunkt auf!

3. Ist dieser östliche Arm nicht der gleiche Fluß, in dem „lebende Wasser“—frische Wasser—fließen, wie der, welcher in Hesek. 47, 1—9 beschrieben wird? Beachten Sie hier ganz besonders Verse 8 und 9. Ist Ihnen aufgefallen, daß dieser Fluß ALLES, WAS MIT IHM IN BERÜHRUNG KOMMT, VERANLASST ZU LEBEN ODER GEHEILT ZU WERDEN? Dies ist derselbe Fluß!

4. Zeigt Hesek. 47, 8, daß das Tote Meer auch ein Gewässer werden wird, welches LEBEN enthalten wird, wenn das frische oder „heilende“ Wasser dieses LEBENGEBENDEN STROMES anfängt, ins Tote Meer zu fließen? Wird es „gesund werden“? Vers 8. Werden lebende Fische darin schwimmen? Vers 9. Wird es auch den unfruchtbaren Gegenden, durch die es fließt, Leben geben? Vers 12.

Wenn nun dieser neue Fluß—der Fluß „lebenden Wassers“—anfängt, sich in das Tote Meer zu ergießen, und zwar nicht weit von dem Punkt entfernt, wo der Jordan mündet, dann wird sich der Wasserspiegel des Toten Meeres heben, bis es im SÜDEN DURCH DIE WÜSTE ÜBERFLIEßT. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sich dieses überströmende Wasser in den Golf von Akaba ergießen. Dann wird es also in dieser wüsten Gegend sein, wo NEUES LEBEN ENTLANG DEN UFERN HERVORSCHIESSEN WIRD, wenn dieses Wasser süß geworden ist.

Ebenfalls werden all die Gegenden, durch welche es in Palästina fließt, neues Leben erhalten!

5. Was ist die Bedeutung dieses von Jerusalem ausströmenden Flusses? Hat dieser Fluß nicht eine DOPPELTE BEDEUTUNG?

CHRISTUS wird in Jerusalem, der WELTHAUPTSTADT, auf dem Thron Davids sitzen. Das ist der gleiche Platz, von wo der Fluß des Lebens seinen Anfang nimmt (Hesek. 47, 1). Wird nicht Seine HERRSCHAFT, die auch VON JERUSALEM AUSGEHEN SOLL, WIE DER FLUSS EINE HEILENDE WIRKUNG AUSÜBEN? Sie wird die von Uneinigkeit zerrissenen Nationen der Welt heilen (Mal. 3, 20).

Wird nicht der Geist Gottes Christus so leiten, daß Er die Völker während des Millenniums—des Tausendjährigen Reiches—auf Seinen Weg des Lebens führen wird? Das ist die Lebensweise, die ihnen das Utopien verschaffen wird, welches sie schon immer begehrt haben. Wird dieser Geist nicht mit „lebendem Wasser“ verglichen? Joh. 4, 10. Wird nicht die Welt von morgen—die Welt während der tausend Jahre—damit „Leben und volle Genüge haben?“ (Joh. 10, 11).

Wenn Christus wiederkehrt, sehen wir also, daß Er allen Völkern ein IRDISCHES BEISPIEL FÜR DIE WIRKUNG SEINES GEISTES (WASSER) ODER GEMÜTES geben wird. Ebenso wie das Wasser des wirklichen Flusses, so werden auch Seine göttlichen (geistlichen) ENTSCHEIDUNGEN VON JERUSALEM HERAUSFLIEßEN, und EBENSO WIE der WIRKLICHE FLUSS werden diese HEILEN und Leben geben; denn sie werden Kriege und STREITIGKEITEN VERHINDERN, welche die Leiber der Menschen verletzen und sogar deren Tod verursachen. Werden Seine Entscheidungen nicht GLÜCKLICHERE, ZUFRIEDENERE und gesündere LEBEN der Genüge hervorbringen? Joh. 10, 11.

### Palästina: der Garten von Eden

1. Welche Zustände und Bedingungen werden in Palästina herrschen, wo Israel, die Nation, die Gott als VORBILD benutzt, leben wird? Wird eine Lebensweise nach Gottes Weg, wie er von Christus als dem König beschritten wird, dort ein Utopien hervorrufen? Wird Israel noch weiterhin Kriege und Zerstörungen befürchten? Hesek. 28, 25—26. Werden sich die Israeliten vor der Zukunft

fürchten, wie es die Welt heute tut? Gleicher Vers.

2. Wird Gott dafür sorgen, daß die NATURGESETZE ZUM WOHL dieser NATION ARBEITEN? Jes. 44, 3—4. Wird dies nicht ein UNGEHEURER SEGEN sein?

3. Werden die vernichteten STÄDTE wieder AUFGEBAUT werden? Jer. 33, 10—11. Wird dort dann Frohsinn und Zufriedenheit herrschen? Vers 11.

4. Ist Ihnen aufgefallen, daß Jer. 33, 10—11 davon spricht, daß es in der in Kürze kommenden Weltordnung STÄDTE geben wird? Zeigt dies etwa, daß schon Städte an sich verkehrt sind? Wenn etwas mit Städten falsch wäre, würde Christus dann solche bauen?

Heutzutage haben wir große RUSSGESCHWÄRZTE STÄDTE, die dichtbevölkert und bedrückend sind. In den Städten von MORGEN wird es solche Zustände NICHT GEBEN. Dann werden sie klein genug sein, so daß sie das Familienleben fördern. Es wird ein ANGEMESSENES GLEICHGEWICHT ZWISCHEN INDUSTRIE und solchen anderen Dingen, die ein FROHES LEBEN fördern, aufrechterhalten werden. Wird dies auch von Sach. 8, 5 bestätigt?

5. Ungeheuerliche Zerstörung wird von der siebten Schale des Zorns verursacht werden — dem großen Erdbeben und dem großen Hagel (Offenb. 16, 18. 21), welche Christus, wie wir gesehen haben, der Erde beibringt, um die Welt zum Verstand zu bringen. Viel WIEDERAUFBAU wird geleistet werden müssen. Diese Arbeit muß FINANZIERT werden. Andere Nationen werden nicht die finanziellen Möglichkeiten haben; um diesen Aufbau durchzuführen — sie werden sich Kapital leihen müssen. Israel wird aber dazu in der Lage sein, nachdem es von Christus bei Seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft befreit sein wird.

Wie wird Israel die Finanzen erwerben? Vergessen Sie nicht, daß diejenigen, die Israel verderben werden, die zehn Nationen des wiederauferstandenen Römischen Reiches sind (Offenb. 17, 12). Wird diese Vereinigung von Nationen einen großen Reichtum aufgehäuft haben? Offenb. 18, 9—13. Werden die Israeliten, wenn Christus sie befreit, riesige Schätze von denen mitnehmen, die sie gefangennahmen und vernichteten? Sach. 14, 14. Was wird Israel tun? 5. Mose 15, 6. Dieses wird ein LEIHGESCHÄFT IM GRÖSSTEN AUSMASSE SEIN. Bestätigt 5. Mose 28, 12 das auch?

Das Tote Meer, welches in Mittelpalästina liegt, wird eine weitere Quelle riesigen Reichtums sein. Es ist äußerst reich an Mineralien und wird daher ein großer, nutzbringender industrieller Wert sein. Im Tausendjährigen Reich werden GESCHÄFTE GETÄTIGT WERDEN, aber die Menschen wird gelehrt werden, es auf AN-

STÄNDIGE Weise zu tun!

6. Wird die ERDE WIEDER BEVÖLKERT werden, nachdem die schreckliche Vernichtung von so vielen Menschenleben, die uns jetzt unmittelbar bevorsteht, vorüber ist? Hesek. 36, 11. Wie wird es um die HÄUSER- und WOHNUNGSFRAGE bestellt sein? Wie werden für die Menschen Unterkünfte beschafft werden? Jes. 41, 19; 60, 13. Bauholz ist heute wegen der Zerstörungswut der Menschen knapp geworden.

Die Wälder des Libanon liegen im nördlichen Teil Palästinas. Viele Bibelverse weisen auf die Schönheit und Pracht der „Zedern des Libanon“ hin. Wird die Anzahl der Bäume in den Wäldern während des Tausendjährigen Reiches beachtlich zunehmen? Jes. 29, 17. Wird Gott es zulassen, daß die WÄLDER wegen Mangel an ANGEMESSENER AUFSICHT vernichtet werden? Wenn eine GROSSE MENGE BAUHOLZ zur Verfügung steht, wird es das für alle erleichtern, SCHÖNE HÄUSER zu haben.

7. PALÄSTINA ist jetzt eine verhältnismäßig dürre Gegend. Prophezeiungen deuten jedoch an, daß es die größte Veränderung von allen Ländern mitmachen wird. Palästina ist der Mittelpunkt der Landmassen der Erde und als deren Hauptstadt vorgesehen. Es wird zum SITZ DER WELTREGIERUNG CHRISTI WERDEN. Was ist schon immer als der ALLERSCHÖNSTE ORT, den es je auf Erden gegeben hat, betrachtet worden? War es der Garten von Eden? Wird Gott Palästina zu einem Ort machen, der EDEN GLEICHT? Jes. 51, 3. Wird es dort auch Freude und Wonne geben?

Anmerkung: Zion ist ein Hügel in der Umgebung Jerusalems. Es ist der Berg, auf dem die alte Stadt Davids gebaut wurde. Geographisch gesprochen steht Zion oft in der Bibel anstelle Jerusalems oder Palästinas.

## Die Welt wird am Wohlstand teilhaben

1. Wird auch die ÜBRIGE WELT DEM GROSSEN WOHLSTAND, mit dem ISRAEL gesegnet wird, TEILNEHMEN? Wie können wir das erfahren?

Wir haben erkannt, daß CHRISTUS Seine Hauptstadt in Jerusalem errichten wird. Sie wird in Palästina unter den Israeliten sein. Von der Hauptstadt, von Jerusalem, wird Er über ALLE NATIONEN der Welt HERRSCHEN. CHRISTUS WIRD ÜBER EIN GEMEINWESEN VON VÖLKERN HERRSCHEN. Haben damit aber nicht alle Nationen den gleichen Herrscher — Christus? Offenb. 20, 4.

2. Wird dann nicht die GANZE WELT AUF GOTTES WEGEN GEHEN? Micha 4, 2. Wenn das aber nun der Fall ist, heißt das dann nicht, daß ALLE UNTER DENSELBEN GESETZEN —

GOTTES GESETZEN — sein werden? Wenn die Heiden im Tausendjährigen Reich Christus GEHORCHEN WERDEN, sind sie dann nicht damit Seine Untergebenen? WERDEN SIE IHM GEHÖREN? Röm. 6, 16.

3. Die Bibel sagt: „SEID IHR ABER CHRISTI, so seid ihr ja Abrahams Same (dann sind Sie ein Israelit!) und nach der Verheißung Erben“ (Gal. 3, 29). Was war das Versprechen, welches Abrahams Samen, dem Volke Israel, gemacht worden war, wenn es GEHORCHTE? Sollten sie nicht mit irdischen Gütern gesegnet werden? 3. Mose 26, 1–13 und 5. Mose 28, 1–14. Ist es nicht ganz eindeutig, daß die anderen Völker der Erde im Tausendjährigen Reich an diesen Versprechen, die Israel gemacht wurden, teilhaben werden, wenn sie CHRISTUS gehorchen?

Anmerkung: Gott hat Israel und seinen Nachkommen das Versprechen gegeben, daß Er sie „zum höchsten über alle Völker auf Erden machen“ will, wenn sie Christus gehorchen (5. Mose 28, 1). Daher werden diejenigen aus ISRAEL, die gehorsam sein werden, das LAND PALÄSTINA BESITZEN und einen VERHÄLTNISSMÄSSIG GRÖßEREN ANTEIL AN DEM SEGEN ERHALTEN als andere Völker. ABER abgesehen davon können ALLE VÖLKER an der Verheißung ANTEIL HABEN, WENN sie Christus GEHORCHEN! Diese Welt wird zu einem UTOPIEN für die Gehorsamen!

Das Israel des Altertums ist niemals in der Lage gewesen, auf alle Versprechen aus 5. Mose 28, 1–14 und 3. Mose 26, 1–13 über längere Zeitabschnitte Anspruch zu erheben, weil das Volk in seinem Gehorsam nicht beständig war. Während des Millenniums, wenn Christus mit großer Festigkeit herrschen wird (mit eisernem Stabe), werden Israels Nachkommen gehorsam sein und daher auch all diese Segen empfangen.

4. Wie werden dann die Landstraßen gebaut werden? Jes. 40, 3–4. Werden die AUTOBAHNEN EBEN SEIN, und werden sie sich in Verhältnismäßig GERADER LINIE von einem Ort zum anderen ERSTRECKEN, so daß man auf ihnen mit GROSSEN GESCHWINDIGKEITEN sicher fahren kann? Zeigt uns dies, daß dann viel gereist werden wird?

5. Sehen Sie sich den 4. Vers von Jes. 40 an. Weist der Vers nicht darauf hin, daß eine allgemeinere VERÄNDERUNG der ERDOBERFLÄCHE stattfinden wird? Deutet dies nicht den Gebrauch von einer Menge schwerer Maschinen an, und die Gelegenheit, EINE GROSSE ANZAHL VON MENSCHEN ZU BESCHÄFTIGEN? Arbeitsbeschaffung ist heutzutage in einiger Ländern ein großes Prob-

lem. Dann wird es zur Genugtuung aller gelöst werden!

6. Es WIRD DANN EINE ÄUSSERST UNGEWÖHNLICHE STRASSE IN PALÄSTINA GEBEN. Ihr RUHM wird die ganze WELT UMSPANNEN! Wird sie auch nach der Hauptstadt Jerusalem hinführen? Jes. 35, 8. 10.

Anmerkung: Zion ist ein allgemeiner Name für Jerusalem. Dies wird EINE WIRKLICHE STRASSE sein. WIRD DIESE WIRKLICHE STRASSE ABER AUCH UNTER DEN NATIONEN ALS das Symbol FÜR EINEN WEG BEKANNT SEIN — nämlich GOTTES WEG DES LEBENS? Wie wird dieser Weg—diese Straße—genannt? Vers 8. Werden die Unreinen—diejenigen, die weiterhin sündigen (2. Kor. 6, 16–18)—,darauf gehen? Vers 8. Werden irgendwelche Tiere der Zerstörung diejenigen, die darauf gehen, überfallen? Vers 9. Wer wird darauf wandeln? Derselbe Vers.

## Freiheit!

1. Wird es im Tausendjährigen Reich viele Sprachen geben? Zeph. 3, 9. Was ist die Bedeutung von „einträchtig“? Ist es denkbar, daß die ganze Menschheit in Bezug auf ein gewisses Gebiet einer Meinung ist, wenn sie nicht einmal verstehen kann, was gesprochen wird, weil es in einer fremden Sprache geschieht? Beachten Sie auch die Worte „REINE LIPPEN“—reine Sprache.

Anmerkung: Beim Turmbau zu Babel verstreute Gott die verschiedenen Nationen, indem Er ihnen verschiedene Sprachen gab (1. Mose 11, 9). Und warum? Weil sie sich gegen Seine Lebensweise aufgelehnt hatten. Die Menschen wollten so leben, wie sie von ihrer entarteten Lust getrieben wurden. Unterschiedliche Sprachen bilden eine Schranke gegen die Entartungen der Menschen. Wenn Gott nicht so eingegriffen hätte, dann hätten sie sich schon sehr bald selbst vernichtet (Vers 6).

Während des Tausendjährigen Reiches wird es nicht mehr länger die Gefahr der Selbstvernichtung geben. Dann wird Gott allen Völkern EINE SPRACHE wiedergeben. Das wird beim Austausch von guten Ideen von Wert sein und bei der Herstellung von Frieden und Eintracht helfen. Zeigt dies nicht, daß wir von der Sprachenschranke befreit werden?

2. Wir haben nun gesehen, daß es Arbeit gibt, die während des Millenniums vollbracht werden muß. Wie hart wird diese Arbeit aber im Vergleich zu der sein, die wir jetzt ausführen, während wir Gottes Lebensweise gegenüber ungehorsam sind und so den Segen nicht erhalten, den Gott für Gehorsam gibt? Jes. 11, 10. Beachten Sie bitte das Wort „Ruhe“.

Anmerkung: Die Bibel hat viel dazu zu sagen, wie die Natur, unter dem Einfluß Gottes, mit dem Menschen zusammenarbeiten wird, um ihm während des Tausendjährigen Reiches, wenn er unter der Herrschaft Gottes ist, das Leben zu erleichtern. Vergleichen Sie das LEICHTE LEBEN NACH GOTTES LEBENSWEISE mit dem harten Leben nach der Lebensweise der Menschen, während die Menschen übereinander herrschen. Gott nennt die menschliche Lebensweise das babylonische System. Lesen Sie von dem Leben unter diesem System und der Strenge, den Mühen und der Sklaverei in Offenbarung 18, Verse 2. 10. 13. 14. 23. 24. Beachten Sie besonders Verse 13 und 24.

Gottes Lebensweise ist der WEG DER FREIHEIT—der leichte Weg. Aber die Menschen sind noch nicht ganz davon überzeugt, daß das tatsächlich der Fall ist. Gott läßt sich den Menschen jetzt durch sein eigenes babylonisches System selbst davon überzeugen! Sehen Sie sich doch nur die Anzeichen für die Zukunft dieser Welt an!

3. Wird es sowohl alte Männer und Frauen als auch MENSCHEN anderer ALTERSGRUPPEN IM MILLENNIUM GEBEN? Joel 3, 1. Werden es nicht auch Städte geben? Amos 9, 14.

4. Werden alle Menschen Frieden haben? Micha 4, 4.

Wie erklärt 1. Kön. 5, 5 den Ausdruck „unter seinem FEIGENBAUM“? Hat ein jeglicher wirklich, solange Salomo lebte, unter seinem Feigenbaum gesessen, oder wird es hier als ein Symbol für Zeiten des FRIEDENS gebraucht? Dies zeigt uns die Notwendigkeit dafür, daß wir die Bibel sich selbst auslegen lassen müssen! Alle werden unter dem Schatten ihrer eigenen Bäume und Sträucher sitzen, und keiner wird sie durch Kriege oder andere Methoden berauben.

5. Heutzutage wird viel gegen PRIVATES EIGENTUM geredet. Ist Ihnen das kleine Wort „seinem“ in Micha 4, 4 aufgefallen? Denkt Gott etwa auch, daß Eigentum nicht angebracht ist? Werden die Menschen im Millennium ihren eigenen Besitz haben? Werden die Menschen von solchen Systemen befreit werden, die sie des gerechten Lohnes für ihre Arbeit berauben?

6. Die Ärzte haben heute die größten Schwierigkeiten mit der Verhütung von Lähmungen. Blindheit, Stummheit und Taubheit gehören zu den rätselhaftesten Fällen. Was wird CHRISTUS aber mit Fällen dieser Art tun? Wird es IHM auch schwerfallen, sie zu HEILEN? Jes. 35, 5–6. Wenn das der Fall wäre, würde Gott dann solche umfassenden Behauptungen aufstellen? IST NICHT ALL DIES EIN

TEIL DER FROHEN BOTSCHAFT DER WELT VON MORGEN?

## Reiche Ernten!

1. Regen ist einer der hervorragendsten Segen Gottes (Hesek. 34, 26). Wird Gott dafür sorgen, daß die Saat Regen erhält? Jes. 30, 23. Wird es sogar auf den Bergen Bäche und Flüsse geben? Vers 25. Werden sich diese Gebirgsflüsse nicht ausgezeichnet zum Erholungsurlaub eignen?

2. Was wird das Ergebnis dieser FÜLLE DES REGENS sein? Jes. 35, 7. Was soll noch geschehen? Vers 1.

3. Heutzutage bringt der größere Teil der ERDE keinen Ertrag. Nur ein kleiner Teil der Landoberfläche ist wirklich BESTELLBAR. Es gibt viele Steppen und Wüsten. Können Sie, nachdem Sie Jes. 35, 7 und 32, 15 gründlich studiert haben, immer noch sagen, daß das auch für das kommende UTOPIEN zutreffen wird?

4. Gewöhnlich ist es so, daß der LANDWIRTSCHAFTLICHE REICHTUM der größte Wert einer Nation ist. Aber für die Bauern und andere, die in der Landwirtschaft arbeiten, war das Wetter und der Regen schon durch die Jahrhunderte immer ein Glücksspiel. Würden sie es nicht als die erfreulichste Nachricht begrüßen, wenn man ihnen versichern könnte, daß alle von ihnen verrichtete Arbeit auch von Erfolg gekrönt sein wird? NAHRUNG UND WASSER sind die hervorstechendsten Bedürfnisse aller Menschen. Alle werden daher an dieser frohen Botschaft interessiert sein!

5. Was wird aus den OBST- UND GEMÜSEGÄRTEN der einzelnen Familien werden? Amos 9, 14. Werden die Bauern in vielen Teilen der Welt heutzutage ihrer Ernten durch die totalitären Regierungen beraubt? Und wird den Familien in vielen anderen Ländern das Erzeugnis der Gärten durch Dürre und glühende Hitze und Fluten und Frost entrissen? Werden in Palästina alle mit den Weinbergen großartigen Erfolg haben? Jer. 31, 5. Was werden die Menschen TRINKEN? Amos 9, 14.

6. Werden die MENSCHEN DEM HERRN FÜR DIE FÜLLE der Ernte, die Er geben wird, DANKEN? Jer. 31, 12.

7. Heute hört man viel über den Mangel an FLEISCH und über die hohen Preise, zu denen es verkauft wird. Fleisch ist für eine AUSGEGLICHENE DIÄT von Wichtigkeit. Wird es dann noch Mangel an so einem bedeutenden Produkt geben? Was sagt Gott über die Zahl des Viehs, welches es während des Millenniums geben wird? Bedeutet das nicht auch, daß es dann reichlich MILCH zum AUFBAU von

KRÄFTIGEN, GESUNDEN LEIBERN geben wird? Jes. 30, 23–24.

8. Wird es für diejenigen, die in Palästina leben und ebenfalls für die übrige Welt, einen großen Reichtum von FISCHEN geben, die gegessen werden können? Hesek. 47, 9–10.

9. Was ist der eigentliche Grund dafür, daß während des Millenniums ein so großer landwirtschaftlicher Wohlstand herrschen wird? Als Adam Gott ungehorsam war, sagte Er zu ihm: „Verflucht sei DER ACKER um deinetwillen. . . Dornen und Disteln soll er dir tragen“ (1. Mose 3, 17. 18). Dieser Fluch hat bis zu einem gewissen Grade bis auf die Jetztzeit bestanden.

Was wird im Millennium geschehen, wenn die Menschen dem WEG Gottes folgen werden? Wird GOTT DIESEN FLUCH DANN BESEITIGEN? Jes. 55, 13.

10. Oftmals werden Menschen, nachdem sie erfolgreich gewesen sind und ihren gerechten Lohn für ihre Anstrengungen und Arbeit erhalten haben, von anderen dessen BERAUBT. In der uns kurz bevorstehenden Zukunft wird das nicht mehr der Fall sein, nicht wahr? Jes. 62, 8–9.

11. Wird es wirklich Nahrungsmittel in Hülle und Fülle geben? Amos 9, 13.

12. Wenn nun all dieser große Reichtum an Lebensmitteln und anderen Gütern zum Lebensunterhalt vorhanden ist, ergibt sich die Frage, wie sie benutzt werden. Wir haben gesehen, daß es viele Weinberge und viel Wein geben wird (Amos 9, 14). Was ist Christus' Einstellung zu alkoholischen Getränken? Wird Er MÄSSIGKEIT oder etwa völlige Enthaltensamkeit lehren? Wir können einen Einblick gewinnen, welche Einstellung Er vertreten wird, wenn wir feststellen können, welche Einstellung Er zeigte, als Er vorher auf Erden war. Was war sie? Joh. 2, 1–11 und Matth. 11, 19.

13. Wird es im Millennium nach Jahren des Wohlstandes noch Hungersnöte geben? Oder spricht Gott von „KEINER TEUERUNG“? Hesek. 36, 29–30. Was wird den Völkern zustoßen, die nicht gehorchen? Sach. 14, 17–18.

14. Werden Rinder und Schafe auf SAFTIGEN WEIDEN grasen? Wird das nicht dafür sorgen, daß deren Fleisch schmackhafter sein wird? Jes. 30, 23–24.

Anmerkung: Einige Menschen vermuten, daß Jes. 11, 9 bedeutet, der Mensch würde während des Tausendjährigen Reiches keine Tiere mehr schlachten, um deren Fleisch zu essen. Im Vergleich mit dem 8. Vers ergibt es sich, daß hier gezeigt wird, Schlangen oder WILDE TIERE WERDEN einander NICHT mehr VERNICHTEN ODER kleinen Kindern

SCHADEN ZUFÜGEN. Hier ist in gar keiner Weise von der Ernährung des Menschen die Rede.

## NEUES Wesen!

1. Wird GOTT im Millennium TATSÄCHLICH AUF WUNDERBARE WEISE DAS WESEN DER GESCHÖPFE AUF ERDEN VERÄNDERN? Wie, sagt Gott, wird Er das Wesen der RINDER und SCHAFE verändern? Werden sie noch weiterhin ängstlich sein? Jes. 11, 6–7. Wie wird es sich mit dem Wesen des GEFLÜGELS und GEWÜRMS verhalten? Hosea 2, 20. Wie verhält es sich mit den GIFTIGEN GESCHÖPFEN? Jes. 11, 8. Wie wird das Wesen der RAUBTIERE sein? Jes. 11, 6–7. Werden sie alle friedlich sein Hesek. 34, 25.

Vor allen Dingen aber, was sagt Gott darüber, was Er mit der MENSCHLICHEN NATUR im Millennium tun wird? Hesek. 36, 26–27.

2. Das Herz des Menschen steht als ein Symbol für seine Natur, für sein Wesen. Was sagt Gott vom Herzen des Menschen im jetzigen Zeitalter? Jer. 17, 9. Dr. Menge gibt diesen Vers mit dem entsprechenden Nachdruck wieder: „Arglistig ist das Herz, mehr als alles andere, und verschlagen ist es: wer kann es ergründen?“ Ist die menschliche Begierde jetzt wie die der Löwen? Eilen sie nicht beide, um Blut zu vergießen? Römer 3, 9–18. Beachten Sie besonders Vers 15.

Anmerkung: Ebenso wie Gott das angeborene Verlangen des Löwen verändert — nämlich von der Begierde, Leben zu vernichten, um Nahrung zu bekommen, zu dem Verlangen, Stroh zu essen — und wie Gott das Wesen aller anderen Geschöpfe friedfertig machen wird, so hat Gott auch FÜR UNS WUNDER VOR, WENN ER DIE MENSCHLICHE NATUR in den uns unmittelbar bevorstehenden Tagen VERÄNDERT! Diese Veränderung geht im Gemüt des Menschen vor sich. Sie BERUHT AUF REUE UND BEKEHRUNG!

3. Wenn Gott die Einstellung des Menschen dahin verändert, daß er tief von innen heraus das Verlangen hat, dem richtigen Weg, dem Weg Gottes, zu folgen, DANN WIRD DIE MENSCHHEIT WIRKLICH RICHTIGE FREUDE, GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT HABEN. Wenn die Menschen in der Welt des Millenniums bereuen, ihren eigenen Wegen gefolgt zu sein, dann WIRD GOTT DEM MENSCHEN AUF WUNDERBARE WEISE SEIN EIGENES LIEBENDES WESEN VERMACHEN. DANN WERDEN DIE MENSCHEN IHREN NÄCHSTEN LIEBEN UND ALLES, was in ihren Kräften liegt, tun, um den ANDEREN GLÜCKLICH ZU MACHEN. Es wird dann ihr WESEN sein zu lieben. Es wird völlig

NATÜRLICH sein.

Das ist es, was aus der Welt des Millenniums ein WAHRES UTOPIEN MACHEN WIRD! VERGESSEN SIE DAS NICHT! Es handelt sich hierbei um einen der bedeutendsten Punkte in der Bibel! Wir

werden hierüber noch mehr zu sagen haben, wenn wir zu den Lektionen kommen, die mit dem Alten und Neuen Bund zu tun haben! Die werden Ihnen erklären, wie Sie schon jetzt anfangen können, ein inwendiges „Utopien“ zu haben!

## ZUSAMMENFASSUNG

SCHON BALD WIRD GOTT DIE MENSCHHEIT DAZU ZWINGEN, VON IHRER EIGENEN LEBENSWEISE ZU LASSEN! Sie wird gezwungen werden, DIESEN WEG—den Weg, den dieses Zeitalter Ketzerei nennt—ZU BEOBACHTEN, WÄHREND ER AUF ERDEN IN TÄTIGKEIT IST! Die zwei mächtigen Ströme, die von Jerusalem aus nach Osten und nach Westen fließen werden und die allem, mit dem sie in Berührung kommen, zu einem Leben der Fülle verhelfen, werden die Aufmerksamkeit der Völker auf den Einfluß lenken, den die Herrschaft Christi ausübt, wenn Er die Anordnungen Gottes, nicht die der Menschen, zu einem ausgefüllten Leben der Fülle anwendet.

Was wird also geschehen? Ja, was könnte wohl anderes geschehen, als daß das Utopien, nach dem sich die Menschheit schon immer geseht hat, anfängt, sich zu entwickeln. Und jetzt werden DIE MENSCHEN endlich anfangen AUFZUWACHEN! Sie werden von jetzt an durch den Schleier ihrer Vorurteile sehen können, die sie vorher daran gehindert haben, diesen Methoden zu folgen—DEN GESETZEN GOTTES—die IHNEN IHRE WAHREN VERLANGEN erfüllen werden.

Gott hat von Anfang an gewußt, der Mensch werde schließlich zu der ÜBERZEUGUNG KOMMEN, daß seine eigenen WEGE FALSCH SEIEN. Dann, wenn er erst einmal die Ergebnisse der zwei Wege vergleichsweise nebeneinander sehen kann—den Weg des Menschen und Gottes Weg. Hören Sie zu, was Gott sagt—Er plante es so!—„Und der Herr Zebaoth wird allen Völkern machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist (im MILLENNIUM). Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegtun, damit alle Völker verhüllt sind, und die Decke, damit alle Heiden zugedeckt sind“ (Jes. 25, 6–7).

Geht Ihnen die Bedeutung dieser Verse auf? Gott sagte schon vor langer Zeit, daß eine Zeit kommen würde, wenn Er die Menschen der Erde veranlassen würde, ganz unvorstellbar gut zu leben, und daß sie dadurch zu dem Punkt einer großen Wahrheit aufwachen würde!—der Wahrheit, daß Gottes Wege die besten Wege sind. Die Zeit ist beinahe da. Dies ist

„die frohe Botschaft“ der Welt von Morgen!

Was werden sie tun, wenn ihnen diese Wahrheit aufgehen wird? GROSSE MENSCHENMENGEN WERDEN ZUTIEFST BEREUEN, IHREN EIGENEN UNEINTRÄGLICHEN WEGEN GEFOLGT ZU SEIN, UM WAHREN GLÜCK ZU ERHASCHEN. DANN WIRD GOTT AUF GANZ WUNDERBARE WEISE DIE GEMÜTER DIESER MENSCHEN, DIE BEREUT HABEN, VERÄNDERN. SIE WERDEN DANN EIFRIG DANACH STREBEN, GOTTES WEGEN ENTSPRECHEND UMERZOGEN ZU WERDEN, WIE SIE IN DER BIBEL DURCH DIE GEBOTE UND VORSCHRIFTEN OFFENBART WERDEN! Die alten Wege dieser Welt werden dann altmodisch sein! Dann werden die Menschen einen besseren Weg entdeckt haben. Dann werden sie davon überzeugt sein, daß sie um so glücklicher sein werden, je mehr sie über den besseren Weg Gottes erfahren können! Und inzwischen werden sie sich über den reichen Lohn für verhältnismäßig leichte Arbeit wundern.

Werden sie vergebens nach Lehrern suchen? Nein! Dies ist die Zeit, von der Gott sagt, daß Christus mit „vielen tausend Heiligen“ kommen wird, um sie zu unterrichten (Judas 14–15). Gott sagt von dieser Zeit, daß sich „deine Lehrer nicht mehr verbergen müssen; sondern deine Augen werden deine Lehrer sehen, und deine Ohren werden hören hinter dir her das Wort sagen also: Dies ist der Weg; den gehet, sonst weder zur Rechten noch zur Linken!“ (Jes. 30, 20–21). UMERZIEHUNG VON DEN IRRTÜMERN DER WELT HINWEG WIRD IM GROSSEN AUSMASS DURCHGEFÜHRT WERDEN! Und das Ergebnis? „Denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn (voll des Wissens Gottes), wie Wasser das Meer bedeckt“ (Jes. 11, 9). Gott verspricht das!

Wie wird es sich mit Zurechtweisungen verhalten, wenn die Menschen Irrtümer begehen? Die werden schnell und sicher kommen, aber sie werden auch immer milder werden, je mehr die Menschen über die Lebensweise lernen, die sie wirklich glücklich und zufrieden machen wird. Viele—nicht wenige—werden über die Straße nach Jerusalem gehen, die wirklich den Namen „Heiliger Weg“ tragen wird, und die Christus bauen läßt, damit sie als eine irdische Erinnerung an den Weg Gottes dienen kann. Sie

werden sagen: „...daß er uns lehre seine Wege“ (Micha 4, 2). Auch im Gebet werden sie Gott auf dem geistlichen „Heiligen Wege“ suchen.

Ebenso wie sich das Wesen der Geschöpfe um den Menschen herum verändern wird, so wird auch das Wesen des Menschen eine Veränderung erfahren. Die Veränderungen in den wilden Tieren wird eine dauernde Erinnerung daran sein, was für eine Art Veränderung in ihm vorgeht. Ebenso wie der Löwe, so wird er ebenfalls friedlich werden. In ihm wird kein Zwiespalt mehr sein, welchem Weg er folgen soll. Dann wird er das ganz genau wissen! **DAS TIEFSTE VERLANGEN DER MENSCHEN WIRD SEIN, GOTT SOWOHL GEISTLICH ALS AUCH KÖRPERLICH SO NAHE WIE MÖGLICH ZU KOMMEN—** Demjenigen näherzukommen, der all seine Verlangen nach einem Utopien wahr machen kann!

Jetzt endlich werden sie lernen, daß Gott der beste Freund ist, den sie je gehabt haben!

Erst dann wird **GOTT RICHTIG ANFANGEN, DIE WELT ZU ERRETTEN.** Die Ernte menschlicher Seelen wird zur Einfuhr ins Königreich Gottes reif sein. Menschliche Erfahrung, die dadurch gewonnen wurde, daß beide Lebensweisen — die schlechte und die gute — zur Neige ausgelebt wurden, wird die sterblichen Menschen, die bei Jesu Rückkehr noch am Leben sind, davon überzeugen, daß Gottes Weg für uns am besten ist. Die überlegene Mehrheit wird sich dann zweifellos für die gute Lebensweise — für den Weg Gottes — entscheiden und anfangen, Gott zu gehorchen, indem sie sich darauf vorbereitet, zu unsterblichen Wesen im Königreich Gottes verwandelt zu werden.

Gott läßt sich nicht hetzen, ebensowenig wird Er Seinen Plan aufgeben, uns zu Seinen Söhnen zu machen. Deswegen ist es auch kein Wunder, daß dieses gegenwärtige Zeitalter nur „EIN Tag des Heils“ ist (Offenb. 20, 12).